

Samstag
14.03.2020
13 Uhr

Frauenwanderung ♦
Frauen machen sich auf den Weg!

Die circa 7 km lange gut ausgebauten Wanderroute führt uns vom Bahnhof Zierenberg nach Friedrichsau und wieder zurück nach Zierenberg. Die Wanderung dauert circa zweieinhalb Stunden und wird durch kleine erzählte Beiträge bereichert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr in einer Lokalität in Zierenberg.

Referentin: Frauenbeauftragte des Landkreises Kassel, Anna Hesse
Eintritt: Selbstzahlerin bei anschließender Einkehr
Veranstalterin: Frauenbüro Landkreis Kassel
Anmeldung erforderlich: Tel. 0561-1003 1540 oder per Mail frauenbuero@landkreiskassel.de
Ort: Treffpunkt Bahnhof Zierenberg Region Tram RT4 oder RB4

Sonntag
15.03.2020
10 Uhr

Gottesdienst
Passionsgottesdienst ‚Leiden und Helfen‘

mit FRANKA e.V. – Wege aus der Gewalt finden: Unterstützung für Frauen und ihre Kinder, die von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffen sind

Mitwirkende: Katrin Wienold-Hocke, Regina Sommer, Stefani Götzl-Ilgen, Karin Diehl und die FRANKA-Fachberatung. Musik machen: Merle Clasen (Gesang), Christine Weghoff (Akkordeon), Elke Phielier (Orgel)
Veranstalterinnen: Kirchengemeinde Kassel-Mitte in Kooperation mit FRANKA e.V.
Ort: Martinskirche Kassel

Sonntag
15.03.2020
15 Uhr

Spaziergang
Sechs Frauen – Sechs Ehrengräber. Rundgang über den Hauptfriedhof

Von den derzeit über 60 Ehrengräbern der Stadt Kassel wurden nur neun an Frauen vergeben. Auf einem Spaziergang besuchen wir die Ehrengräber von Auguste Förster, Julie von Kästner, Elisabeth Knipping, der Fürstin von Hanau, Nora Platiel und Sophie Henschel auf dem Hauptfriedhof. Auf dem Spaziergang wird nicht nur Interessantes aus dem Leben der Frauen erzählt, sondern auch über die Bedeutung von Ehrengräbern und deren Erhalt berichtet.

Referentinnen: Dagmar Kuhle und Kerstin Wolff
Eintritt: Spende
Veranstalterinnen: AddF – Archiv der deutschen Frauenbewegung (Gottschalkstraße 57, Kassel, Tel. 0561-9893670, www.addf-kassel.de) in Kooperation mit dem Museum für Sepulkralkultur Kassel
Treffpunkt: Hauptfriedhof / Eingang Halitplatz (Mombachstraße), gegenüber Scheidemannhaus (Haltestelle: Halitplatz) – keine Anmeldung erforderlich

Freitag
20.03.2020
19 Uhr

Dokumentarfilm ♦
Filmabend im FrauenLesbenZentrum

Die 18-jährige Sonita stammt aus Afghanistan und lebt ohne ihre Familie in Teheran. Sie wünscht sich sehr, eine berühmte Rapperin zu sein. Doch ihre Familie benötigt Geld für die Hochzeit des Bruders und plant, Sonita an einen Ehemann nach Afghanistan zu verkaufen. Um ihre Träume zu verwirklichen nimmt sie einen Musik-Clip auf, der als Aufruf gegen Zwangsheirat weltweite Aufmerksamkeit erregt und ihr Leben entscheidend verändern wird. Sprache: Englisch, Farsi, mit deutschen Untertiteln

Eintritt: Soli-Beitrag
Ort: FrauenLesbenZentrum Kassel, Goethestraße 44, Eingang Reginastraße, Kassel
exklusiv für Freundinnen des FLZ

Sonntag
22.03.2020
15 Uhr

Interkulturelles Erzählcafe und Bazar ♦

Anhand privater, dokumentarischer Fotografien der Internationalen Frauenkonferenz in der Sowjetunion 1962 erzählen afghanische Frauen von ihrem Leben und ihren Kämpfen gestern und heute. Ein Bazar bietet Schönes und Köstliches. Sprachen: deutsch, farsi, urdu

Veranstalterinnen: Autonomes Frauenhaus Kassel, FrauenLesbenZentrum Kassel, Amargi-Cafe
Eintritt: Soli-Betrag
Ort: FrauenLesbenZentrum Kassel, Goethestr. 44, Eingang Reginastraße, Kassel

Donnerstag
26.03.2020
10–17 Uhr

Workshop ♦
‚Sei mutig – nicht artig‘. Warum unkritische Anpassung nicht glücklich macht

Freundlich, bescheiden, nachgiebig, angepasst. Klingt dies nach einer Beschreibung für eine erfolgreiche Frau? Oder ist es doch eher eine Beschreibung, wie die Gesellschaft Frauen und Mädchen heute noch sieht oder gerne hätte? Dies erst recht, wenn Mädchen und Frauen einen Migrationsintergrund oder eine Behinderung haben, oder auf eine andere Weise von gesellschaftlicher Normvorstellung abweichen. In diesem Seminar lernen Frauen ihre Denkfällen, die zu unkritischer Anpassung führen, aufzuspüren, Gegenstrategien zu entwickeln und diese mutig im Alltag umzusetzen.

Referentin: Petra Zentgraf, Dipl. Individualpsychologische Beraterin (ASI), Petersberg
Veranstalterinnen: Frauenbüro der Stadt Kassel, Hessisches Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung und das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V.
Ort: Rathaus, Kommissionszimmer I, Obere Königstraße 8, Kassel
Teilnahmebeitrag: 30 € (Ermäßigung möglich)
Anmeldung bis 13.03.2020 über das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V., Wiesbaden, Tel. 0611-15786-0, Fax: 0611-15786-22, frauen@buero-f.de
Digitale oder im Seminar vergrößerte Seminarunterlagen sind möglich.

Samstag, 28.03.
12-18 Uhr
und Sonntag
29.03.2020
11-16 Uhr

Wendo-Workshop ♦
Feministische Selbstverteidigung: Wendo – Weg der Frauen

Anmache, Belästigungen, ob zu Hause oder unterwegs ... Anpöbeleien, auf die erst später die richtige Antwort einfällt. Während des Wochenendes lernen wir einfache Techniken, die es uns ermöglichen, Situationen einzuschätzen und uns zu wehren. Bitte bequeme und warme Kleidung, eine Decke und Verpflegung mitbringen. Für Frauen ab 16 Jahre

Veranstalterin: Wendo-Frauenhaus Kassel
Anmeldung / Info: frauenhaus-kassel@web.de, Tel. 0561-898889 oder 820 3132 (AB)
Ort: Turnhalle der Grundschule Kirchditmold, Mergellstraße 41, Kassel, Haltestelle Teichstraße Tram 8

Donnerstag
02.04.2020
9.30–16.30 Uhr

Fachtag
**Alltagsrassismus –
Erscheinungsformen und Umgang damit in der Kinder- und Jugendarbeit!**

Als Multiplikator*innen sind wir, genau wie die Jugendlichen, mit denen wir arbeiten, teilweise selbst von Rassismus betroffen, teilweise positionieren wir uns gegen Rassismus, haben selbst problematische Bilder im Kopf und arbeiten in rassistischen Strukturen. Auf dem Fachtag wollen wir gemeinsam erarbeiten, was unter Rassismus verstanden werden kann, wie dieser funktioniert, welche Auswirkungen Rassismus hat. Vortrag und verschiedene Workshops

Referent*innen: nähere Infos siehe Flyer und Medien
Eintritt: 10,- € für Verdienende
Veranstalter*innen: Jugendbildungswerk, Mädchenhaus Kassel, Dynamo Windrad, Frauenbüros Stadt und Landkreis Kassel, Netzwerk gegen Gewalt
Ort: Philipp Scheidemann Haus, Holländische Straße 74, Kassel

Sonntag
05.04.2020
11.30 Uhr



Autorinnenlesung
Katerina Poladjan liest aus ihrem Roman ‚Hier sind Löwen‘

Helen, eine junge deutsche Buchrestauratorin mit armenischen Wurzeln, fährt für ein Praktikum in die armenische Hauptstadt Erewan, um dort im Zentralarchiv eine alte Familienbibel zu restaurieren. An den Rand des alten Buches sind Eintragungen gekritzelt, aus denen sie bruchstückhaft die Geschichte eines jungen armenischen Geschwisterpaars auf der Flucht vor den türkischen Massakern herausliest. Diese Entdeckung ist verwoben mit einer Erkundungsreise im Land ihrer Vorfahren, mit der Suche nach Verwandten auf beiden Seiten – der armenischen und der türkischen Seite – des Grenzberges Ararat. Der Roman, der Poladjans eigene Familiengeschichte mit der Geschichte des armenischen Volks verbindet, stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Eintritt: 9,- / 8,50 €
Veranstalterin: Freundinnen des Archivs der deutschen Frauenbewegung e.V.
Ort: Kleines Bali-Kino im Kulturbahnhof, Rainer Dierichs Platz 1, Kassel; Karten an der Kinokasse, Tel. 0561-710550

Mittwoch
15.04.2020
18.30 Uhr



Dokumentarfilm
UFERFRAUEN – LESBISCHES L(IE)BEN IN DER DDR

Lesbisch in der DDR: Sechs sehr unterschiedliche Frauen berichten über ihr Leben und Lieben im realexistierenden Sozialismus – eine Gratwanderung zwischen kalten Wassern und rettenden Ufern. Die Frauen lassen das Publikum an ihrem damaligen Lebensalltag teilhaben, an ihrem Kampf um Selbstbestimmung, der ersten Liebe, unkonventioneller Familienplanung sowie Konflikten mit der SED und dem Gesetz. So wird ergründet, wie das lesbische Sein unter den Bedingungen des sozialistischen Regimes und seiner Gesellschaft bis heute nachwirkt. Der Film wurde mit dem Publikumspreis der Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg 2019 ausgezeichnet. Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin Barbara Wallbraun.

Eintritt: 7,50/7,00 €
Veranstalterinnen: Archiv der deutschen Frauenbewegung und Kasseler Frauenbündnis in Kooperation mit der Aids-Hilfe Kassel e.V. Der Film läuft im Rahmen der Reihe „Queerfilm Kassel“ (www.queerfilm-kassel.de)
Ort: Kleines Bali-Kino im Kulturbahnhof; Karten an der Kinokasse, Tel. 0561-710550

Sonntag
19.04.2020
11.30 Uhr



Dokumentarfilm
Audre Lorde – The Berlin Years 1984 to 1992

Audre Lorde, die einflussreiche, preisgekrönte afro-amerikanische, lesbische Dichterin, lebte und lehrte in den 1980er Jahren in West-Berlin. Während ihres Aufenthaltes als Gastprofessorin wurde sie zur entscheidenden Mentorin und Initiatorin der Afro-Deutschen Bewegung. Die weißen Deutschen forderte sie dazu heraus, die Bedeutung ihrer weißen Privilegien zu erkennen und mit Unterschiedlichkeiten auf konstruktive Weise umzugehen. Der Film dokumentiert ein weitgehend unbekanntes Kapitel aus Lordes Leben: ihren Einfluss auf die politische und kulturelle Szene in Deutschland in einem Jahrzehnt tiefen sozialen Wandels.

Buch/Regie: Dagmar Schultz, in Zusammenarbeit mit Ika Hügel-Marshall u. Ria Cheatom
Eintritt: 8,50/8,- €
Veranstalterinnen: Frauenhaus Kassel in Kooperation mit dem Kasseler Frauenbündnis
Ort: Kleines Bali-Kino im Kulturbahnhof; Karten an der Kinokasse, Tel. 0561-710550

Mittwoch
22.04.2020
9.30–16.30 Uhr

Fachtag
Empowerment – Wege aus der Gewalt

Beim diesjährigen Fachtag des Aktionsbündnisses gegen häusliche Gewalt Nord- und Ostthessen soll die Frage im Vordergrund stehen, was hat Frauen dabei unterstützt, sich dauerhaft aus Gewaltbeziehungen zu lösen, was war wichtig und hilfreich. Und welche Rückschlüsse sind aus diesen Erfahrungen für die Beratungspraxis zu ziehen? Im zweiten Teil der Veranstaltung am Nachmittag wird es einen Vortrag der Polizei über Gewalt über Digitale Medien geben.

Veranstalterin: Aktionsbündnis gegen häusliche Gewalt Nord- und Ostthessen
Ort: Regierungspräsidium, Am Alten Stadtschloss 1, Kassel

Freitag
24.04.2020
19 Uhr

Vortrag und Diskussion
Der Körper als Ware

Lisbeth N. Trallori geht den Interessen nach, die zur ‚Besetzung‘ des weiblichen Körpers führten. Welche Bedeutung hat dies in einer neoliberalen Gesellschaft und wie realisiert sich darin Herrschaft, Macht und Geschlechterpolitik. Was bedeutet die komplette Liberalisierung und Ökonomisierung von menschlichen Körpern für feministische Intervention.

Referentin: Lisbeth N. Trallori, Soziologin und Politikwissenschaftlerin, Wien
Eintritt: Soli-Beitrag
Veranstalterin: Autonomes Frauenhaus Kassel
Ort: FreiRaum, Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel

Sonntag
26.04.2020
11.30 Uhr



Autorinnenlesung
Karen Köhler liest aus ihrem Roman ‚Miroloi‘

Karen Köhlers Geschichte führt in eine abgeschiedene dörfliche Welt, in der eine strikte Geschlechtertrennung herrscht. Die Männer bestimmen, nur sie können lesen und schreiben. Die Protagonistin des Romans, ein von der Gemeinschaft ausgegrenztes, namenloses junges Mädchen, wurde als Säugling vor dem Bethaus abgelegt. Sie rebellieren die Traditionen und Gesetze, lernt lesen und schreiben, verliebt sich, schließt Freundschaften und Bündnisse. Schließlich bekommt sie sogar einen Namen, der ihr, der von außen klemmenden Fremden, verweigert wurde. – Karen Köhlers emanzipatorischer Roman, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2019 stand, zeichnet sich durch pointierte Wortschöpfungen und präzise Sprache aus.

Eintritt: 9,- / 8,50 €
Veranstalterin: Freundinnen des Archivs der deutschen Frauenbewegung e.V.
Ort: Kleines Bali-Kino im Kulturbahnhof, Rainer Dierichs Platz 1, Kassel; Karten an der Kinokasse, Tel. 0561-710550

Dienstag
28.04.2020
19 Uhr

Vortrag mit Diskussion
Femizide verhindern

Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Weitere Infos: www.frauenhaus-kassel.de/aktuelles
Referent: Monika Schröttle, European Observatory on Femicide & Forschungs- und Beobachtungsstelle Geschlecht, Gewalt, Menschenrechte am Institut für empirische Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg
Im Anschluss besteht die Möglichkeit sich eine Ausstellung zum Thema ‚Femizide‘ anzuschauen.

Veranstalterinnen: Frauenhaus Kassel, Frauenhaus im Landkreis Kassel, Frauenbeauftragte der Stadt Kassel, Frauenbeauftragte im Landkreis Kassel
Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz 6, Kassel

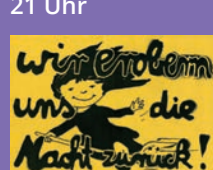
Mittwoch
28.04.2020
18.30 Uhr

Kneipentour
Kn der Kneipe über Abtreibung reden!

Bei der Kneipentour wollen wir mit jungen Leuten mit einem Quiz zum Thema Schwangerschaftsabbruch ins Gespräch kommen, aufklären und informieren.

Veranstalterin: pro familia Kassel
Ort: wird noch bekannt gegeben!

Donnerstag
30.04.2020
21 Uhr



Walpurgisnacht-Demonstration
Frauen erobern sich die Nacht zurück – und protestieren gegen Vergewaltigung und Sexismus!

Seit Mitte der 1970er Jahre gehen Frauen zur Walpurgisnacht auf die Straße. In Gedenken an die tausendfach verfolgten Hexen und in Gedenken an die Frauen, die Opfer nächtlicher Anmache, Übergriffe und Vergewaltigungen werden, solidarisieren sich Frauen unter dem Slogan „Frauen hört ihr Frauen schreien, lasst die andere nicht allein“. Frauen haben das Grundrecht, sich ohne männliche Begleitung angstfrei und sicher zu jeder Nachtzeit im öffentlichen Raum zu bewegen. An diese bis heute uneingelöste Forderung wollen wir anknüpfen und gemeinsam durch die Nacht spuken.

Veranstalterin: Kasseler Frauenbündnis
Ort: Treffpunkt Rathaus, Kassel

Donnerstag
30.04.2020
22 Uhr

Frauentisko ♦
Wir tanzen in den Mai juchei

Veranstalterin: FrauenLesbenZentrum Kassel
Eintritt: Spende
Ort: Goethestr. 44, Eingang Reginastraße, Kassel



♦ exklusiv für Frauen

Kontakt: Eva-K. Hack, Frauenhaus Kassel (0561-898889); Silke Mehrwald, Archiv d. dt. Frauenbewegung (0561-9893670); Martina Spohr, Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales der Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck (0561-70 369 48) – Für die Veranstaltungen sind die jeweiligen Einzelveranstalterinnen verantwortlich. Spendenkonto: Förderverein Frauenhaus Kassel; Verwendungszweck: Kasseler Frauenbündnis IBAN: DE82 5205 0353 0001 1891 40 SWIFT-BIC: HELADEF1KAS